Landesverband der Pilzsachverständigen
in Sachsen-Anhalt e.V. (LVPS)
Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM),
Mitglied des „Bioletus e.V." und Mitherausgeber der pilzkundlichen Zeitschrift „Boletus"
home-page: http//www.lvps.de/
100 Jahre öffentliche Beratung und Aufklärung zu allen Fragen des Pilzesammelns, des Pilzwachstums, des Pilzschutzes, des Verkehrs mit Speisepilzen und zur Verhütung von Pilzvergiftungen in Sachsen-Anhalt
Ehrenmitglieder: Ute Nothnagel, Ulla Täglich, Lydia Mosler †, Brigitte Ullrich †

M E R K B L A T T Nr.16

zur realen Risikoeinordnung des Verzehrs von Maronen mit einer bei Lebensmitteln zulässigen radioaktiven Belastung von durchschnittlich 600 Bq/kg Frischsubstanz

Bearbeiter: Martin Groß Stand 12/2018

Äquivalentdosis (Milli-Sievert/Jahr)	**Art der Strahlenexposition**	**Wirkung**
7000 mSv	ungewollte Ganzkörperbestrahlungen	Strahlentod
250 mSv	ungewollte Ganzkörperbestrahlungen	beginnende Schädigung biologischen Gewebes
2 mSv	unvermeidliche (natürliche) Gesamt-strahlenbelastung in der **Umwelt**	nicht messbar
0,3 mSv	unvermeidliche (natürliche) Gesamt-strahlenbelastung durch radioaktive Stoffe in **Lebensmitteln**	nicht direkt messbar
0,12 mSv	Verzehr von **12 kg Maronen** pro Jahr (1 kg/Monat mit max. erlaubten 600 Bq/kg Frischsubstanz)	nicht direkt messbar

Bei einem als unbedenklich geltenden Verzehr von je 1 kg Pilzen pro Monat (=250g pro Woche) mit einer zulässigen Radioaktivität von 600 Bq/kg Frisch-gewicht in der etwa 6-monatigen Hauptpilzsaison (Juni bis Oktober) ist man einer zusätzlichen Strahlendosis von ca. 0,06 mSv ausgesetzt. Dies entspricht ca. 3% der jährlichen, unvermeidlichen, d.h. natürlichen, Gesamtstrahlenbelastung des Menschen in der Umwelt bzw. 20% der natürlichen Strahlenbelastung durch den Verzehr von Lebensmitteln.

Öffentliche Pilzberatung in Sachsen-Anhalt:
70 geprüfte Sachkundige für Pilzaufklärung (Pilzberater) beraten z.Z. in 55 Orten Sachsen-Anhalts die Bevölkerung ehrenamtlich

Fragen zu Pilzen, ihrer Essbarkeit und Giftigkeit beantworten im Land Sachsen-Anhalt die in einem beinahe flächendeckenden Netz von Pilzberatungsstellen ehrenamtlich tätigen Pilzberater. Auskünfte zur nächstgelegenen Pilzberatungsstelle finden sich im Internet unter **www.lvps.de** Auch die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter, die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Fachbereiche des Landesamtes für Verbraucherschutz in Halle, Magdeburg und Stendal sind entsprechend auskunftsfähig. Spenden zur Unterstützung der Arbeit des LVPS werden gern als Überweisungen oder in jeder Pilzberatungsstelle entgegengenommen. Die Geschäftsstelle stellt ab 50 € Spendenbescheinigungen aus.

LVPS -Vorstand:			Tel. /Fax	Email
Martin Groß (Vorsitz)	**Geschäftsstelle:** Buchenweg 15	39120 Magdeburg	**Geschäftsstelle:** 0391/622 7557 mobil: 0175-9807635	**Geschäftsstelle:** lvps@gmx.de privat: bachfetischist@posteo.de
Ulrike Groß	Buchenweg 15	39120 Magdeburg	0391 5828719, mobil: 0176 34690913	ulrike.gross1@gmx.de
Rudolf Knoblich	E.-Eckstein-Str. 8	06110 Halle	0345/1207382	rudiknoblich-davhalle@web.de
Dr. Gerhard Schnüber	Breite Str. 53	38486 Klötze	03909/3758	docdonni@gmx.de
Hans-Dieter Seidewitz	Angerstr. 9a	06779 Raguhn	034906/20 019	seidewitz@online.de

Bankverbindung: IBAN: DE 21 8106 3238 0008 7189 46 BIC: GENODEF1BRG